

Presseinformation

»Usedom ist ein Paradies für die Seele,
aber auch ein Schauplatz für große Geschichten.«

Caren Benedikt

Wogende Wellen

Grand Hotel Usedom

Maximum Verlag



Mit *Wogende Wellen* erzählt die SPIEGEL-Bestsellerautorin Caren Benedikt die facettenreiche Geschichte der Usedomer Familie von Höveln weiter, historisch fundiert und inspiriert von echten Hoteldynastien und der Vergangenheit heutiger Grand Hotels auf der Ostseeinsel.

Usedom, 1904: Nach den furchtbaren Ereignissen auf dem Frühlingsball im *Ahlbecker Hof* engagieren Helene und Sophie von Höveln einen Privatdetektiv, der den mysteriösen Todesfall aufklären soll. Helene geht währenddessen vollkommen in ihrer Arbeit als Direktorin des neuen Literaturhotels *Atlantic* auf und macht ihrem verhassten Schwager Friedrich Kaminski und seinem Hotel *Ahlbecker Hof* Konkurrenz. Denn während es im Hotel *Atlantic* freundlich, modern und menschlich zugeht, lässt Friedrich den edlen *Ahlbecker Hof* zu einer Hochburg des Lasters verkommen – und ist zu allem bereit, um den Aufstieg des *Atlantic* zu verhindern. Helene hat derweilen ein anderes Problem, denn ihre große Liebe Christian kehrt von seiner Europareise zurück und sie spürt sofort die alte Anziehung. Doch sie ist inzwischen verheiratet und verbietet sich jeglichen Kontakt zu ihm.

Caren Benedikt lässt die Zeit des beginnenden Tourismus auf Usedom wiederaufleben. Und sie erzählt von einer zielstrebigem und selbstbestimmten jungen Frau, die sich gegen die Konventionen ihrer Zeit auflehnt. Über die spannende Erzählung hinaus thematisiert die Autorin in *Wogende Wellen* somit auch die Bedeutung von Macht und Moral.

Caren Benedikt: *Wogende Wellen – Grand Hotel Usedom*

Band 2 der *Grand Hotel Usedom*-Reihe

468 Seiten | Klappenbroschur | Farbschnitt bei der ersten Auflage

18,- € [D] | 18,70 € [A]

ISBN: 978-3-98679-063-9

Erscheinungstermin: 30. September 2025 im Maximum Verlag

Presse- und Interviewanfragen bitte an: Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner |
Katrin Hiller | katrin.hiller@politycki-partner.de | Tel. 040-430 9315-13

Die Autorin

© Sonja Inselmann (Ausschnitt)



Caren Benedikt ist das Pseudonym der Bestsellerautorin **Petra Mattfeldt**. Unter ihren Pseudonymen Caren Benedikt, Catherine Durand und Ellin Carsta hat sie bereits über 50 Romane veröffentlicht, die sich regelmäßig auf den SPIEGEL- und Bild-Bestsellerlisten wiederfinden. Sie liebt den Norden und das Reisen an die Orte, über die sie schreibt. Nach einer Ausbildung zur Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten arbeitete sie als freie Journalistin. Inzwischen ist die Schriftstellerei ihr Hauptberuf. Sie ist verheiratet, hat drei Kinder und führt in der Nähe von Bremen einen eigenen Publikumsverlag.

Fragen an die Autorin

Helene von Höveln ist eine zentrale Figur in Ihrem Buch – eine starke, unabhängige Frau, die sich gegen die Konventionen ihrer Zeit auflehnt. Was macht sie zu einer so modernen Person, besonders im Kontext der damaligen gesellschaftlichen Normen?

Helene führt im zweiten Teil der Reihe erfolgreich das Hotel *Atlantic*, etwas, das zu dieser Zeit eigentlich unvorstellbar ist. Man muss bedenken, dass Frauen zu dieser Zeit nicht wählen, nicht ohne Zustimmung des Ehemanns arbeiten durften und eingeschränkten Zugang zu höherer Bildung hatten. Es gab Frauenbewegungen, die auch erste Erfolge erzielen konnten, es dauerte aber beispielsweise bis 1908, bis Frauen eine Mitgliedschaft in politischen Vereinen zugestanden wurde. Von ihrem ganzen Wesen ist Helene sehr modern, deswegen ist sie nur bedingt dankbar für die erkämpften Rechte; für sie sind sie selbstverständlich. In ihrem Selbstbild sieht sie keinen Grund dafür, dass ein Mann ihr überlegen ist und sie diesem gegenüber zurückstehen sollte.

Im Roman ist das Hotel *Atlantic* ein Ort, an dem Kunstschaffende einander begegnen. Was hat Sie zu einem solchen Kunst- und Literaturhotel inspiriert?

Das tatsächliche SEETELHOTEL *Strandhotel Atlantic* auf Usedom hat mich hierzu inspiriert. Bevor ich das Buch geschrieben habe, war ich als Gast dort und habe die wunderschöne Atmosphäre des Hotels sehr genossen. Besonders beeindruckt hat mich das Foyer mit den vielen Büchern, was dem Hotel einen besonderen Charakter verleiht. Die Zimmer sind Literaturgrößen gewidmet. Zitate von ihnen zieren die Decken der Hotelzimmer. Diese Art der Herangehensweise hat mich inspiriert, die Geschichte des Hotels zu erzählen und mir vorzustellen, wie wohl ein Kunst- und Literaturhotel Anfang des 20. Jahrhunderts ausgesehen haben könnte.

Usedom ist nicht nur Schauplatz, sondern auch eine Art Charakter im Roman. Was bedeutet die Insel für Sie persönlich?

Man kann wirklich sagen, dass ich mich in Usedom verliebt habe. Die Insel ist facettenreich, zeitlos schön und voller kleiner Orte der Begegnung. Ich versuche in meinen Büchern diese einzigartige geborgene Stimmung, in die mich die Insel immer wieder versetzt, einzufangen. Deswegen suchen auch meine Figuren immer wieder u.a. den Strand auf und finden bei dem Blick aufs Wasser meist Antworten.